

## 4. Tagung der Österreichischen Gesellschaft für Herpetologie – Landesgruppe Steiermark am Universalmuseum Joanneum

**Samstag, 3. Februar 2018, 09.00-13.15, Universalmuseum Joanneum**

Tagungsort: Universalmuseum Joanneum

Joanneumsviertel: Auditorium (8010 Graz, Zugang Kalchberggasse bzw. Landhausgasse)

Tagungssprache wahlweise Deutsch oder Englisch

### FREIER EINTRITT

Aus organisatorischen Gründen wird um **ANMELDUNG** per E-Mail ersucht: [office@wernerkammel.at](mailto:office@wernerkammel.at)

### Tagungsprogramm

09.00 Einlass (bei Kaffee & Kuchen)

09.30 Eröffnung

PAILL, Wolfgang (Universalmuseum Joanneum)

KAMMEL, Werner (ÖGH – Landesgruppe Steiermark)

09.40 ZANGL, Lukas (Karl Franzens Universität Graz)

#### **ABOL – Austrian Barcode of Life - Biodiversität in einem neuen Format**

Die österreichweite Biodiversitätsinitiative ABOL (Austrian Barcode of Life) beschäftigt sich mit der Inventarisierung und genetischen Charakterisierung der heimischen Wirbeltierarten, so auch der Amphibien und Reptilien Österreichs. Das Ziel ist die Erstellung einer öffentlich zugänglichen Datenbank, die genetische sowie sonstige Metadaten für diverse Nutzer zur Verfügung stellt. Die darin befindlichen Referenzdaten sollen dann für verschiedenste Fragestellungen (Identifizierung von Larvenstadien, Nachweis seltener oder invasiver Arten durch eDNA-Methoden,...) verwendet werden können.



Lukas Zangl, MSc, Institute of Zoology, University of Graz, Universitätsplatz 2, A-8010 Graz; [lukas.zangl@uni-graz.at](mailto:lukas.zangl@uni-graz.at)

10.00 KAMMEL, Werner (Technisches Büro für Biologie, Wildon)

#### **Monitoring EU-geschützter Amphibien- und Reptilienarten in der Steiermark**

Gemäß §§ 11 und 17 der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie ist für EU-geschützte Arten ein Monitoring zur Darstellung von Bestandstrends EU-geschützter Arten durchzuführen und alle 6 Jahre darüber Bericht zu erstatten. Dessen Umsetzung befindet sich in Österreich erst in einem Anfangsstadium. In der Steiermark wurden in den Jahren 2016 und 2017 als erster Schritt Methoden, Festlegung und Beschreibung der Standorte für 18 Amphibien- und Reptilienarten erarbeitet sowie erste Schutzmaßnahmen formuliert. Die tatsächliche Umsetzung des Monitoring ist ab Februar 2018 unter Trägerschaft der Stmk. Berg- und Naturwacht geplant.



Mag. Dr. Werner Kammel, Technisches Büro für Biologie, A-8410 Wildon, Im Erlengrund 6; [office@wernerkammel.at](mailto:office@wernerkammel.at)

10.25 VALICEK, Liesa (Karl Franzens Universität Graz)

### **Verbreitung und Gefährdung der Zauneidechse (*Lacerta agilis*) in Graz**

Die Zauneidechse (*Lacerta agilis*) zählt zu den am weitesten verbreiteten mittel- und osteuropäischen Reptilienarten. Die anthropogenen Veränderungen der Landschaft machten sie zum Kulturfolger des Menschen und anthropogen geprägte Flächen wurden zu beliebten Lebensräumen der Art. Der langfristige Bestandstrend der Zauneidechse zeigt jedoch mittlerweile einen starken Rückgang. Im Rahmen einer Masterarbeit wurde die aktuelle Verbreitung der Zauneidechse im Grazer Stadtgebiet, sowie der aktuelle Erhaltungszustand bezogen auf die jeweiligen untersuchten Lebensräume bzw. Lokalpopulationen erhoben. Im Vortrag werden die aktuellen Ergebnisse präsentiert, die letzten bekannten Lebensräume der Art im Stadtgebiet Graz vorgestellt, sowie gegenwärtige und mögliche zukünftiger Beeinträchtigungen diskutiert.



Liesa Valicek, Institute of Zoology, University of Graz, Universitätsplatz 2, A-8010 Graz; liesa.valicek@gmx.at

11.00 Kaffeepause

11.30 MAIER, Fridolin & KAMMEL, Werner (Steiermärkische Berg- und Naturwacht)

### **„Snake Alert“: Vorkommnisse und Pressemeldungen zum Schlangennotruf in der Steiermark**

In diesem nicht ganz ernst zu nehmenden Beitrag werden Vorkommnisse zum Schlangennotruf der Steiermärkischen Berg- und Naturwacht (Koordination: Landeswarnzentrale) geschildert und damit zusammenhängende Meldungen in heimischen Printmedien erläutert.



Mag. Fridolin Maier, Steiermärkische Berg- und Naturwacht, A-8010 Graz, Herdergasse 3; fridolin.maier@bergundnaturwacht.at

11.45 WEIHMANN, Frank (Österreichischer Naturschutzbund Steiermark)

### **Amphibienschutzanlage Kirchberg/Raab: Alternativer Materialeinsatz für permanente Leiteinrichtungen und Wanderverhalten der Knoblauchkröte (*Pelobates f. fuscus*)**

Die Amphibienwanderstrecke entlang der L245 bei Kirchberg an der Raab beherbergt ein arten- und individuenreiches Amphibienvorkommen. Es kommen mind. 10 Lurcharten vor, davon sind fünf Arten in der FFH-Richtlinie in Anhang II oder IV genannt. Im Zuge der Sanierung der L245 wurde 2017 der Bau einer dauerhaften Amphibienleiteinrichtung mit 18 Durchlässen auf ca. 1.000 m Länge umgesetzt. Die Besonderheit der Leiteinrichtung ist der für die Steiermark erstmalige Einsatz alternativer Materialien als Leitelemente. Im Vorfeld des Bauvorhabens erfolgte eine zweijährige Voruntersuchung des Anwanderverhaltens der Amphibien mit besonderem Augenmerk auf die Knoblauchkröte.



Dr. Frank Wehmann, ÖNB Steiermark, A-8010 Graz, Herdergasse 3; frank.wehmann@naturschutzbundsteiermark.at

12.15 GLASER, Florian (Technisches Büro für Biologie, Absam, Tirol) & PREINNINGER, Doris (Tiergarten Schönbrunn, Wien)

### **Chytridiomykose in Österreich: eine Gefahr für österreichische Amphibien**

Chytridiomykosen sind amphibienspezifische Pilzkrankungen und werden durch die Erreger *Batrachochytrium dendrobatidis* (*Bd*) und *Batrachochytrium salamandrivorans* (*Bsal*) hervorgerufen. *Bd* ist in Österreich aus dem Freiland und Haltungen mehrfach belegt. Der Pilz kann alle Arten von Amphibien befallen und unter bestimmten Voraussetzungen hohe Mortalitäten verursachen. *Bsal* wurde vor wenigen Jahren erstmals in den Niederlanden festgestellt und beschrieben. Binnen weniger Jahre hat sich diese auf Schwanzlurche beschränkte Pilzinfektion über Belgien bis in die deutsche Eifelregion und das Ruhrgebiet ausgebreitet und führte in den betroffenen Gebieten zu einem dramatischen Bestandseinbruch der Feuersalamanderpopulationen. Im Rahmen von Untersuchungen an Wild- und Terrarienbeständen von Schwanzlurchen konnte *Bsal* in Österreich bislang noch nicht festgestellt werden. Im Rahmen von herpetologischen Tätigkeiten ist es daher besonders wichtig entsprechende Hygieneprotokolle einzuhalten.



Dr. Florian Glaser, Technisches Büro für Biologie, Walderstr. 32, A - 6067 Absam, florian.glaser@aon.at; Dr. Doris Preininger, Tiergarten Schönbrunn, Maxingstraße 13b, A-1130 Wien; d.preininger@zoovienna.at

12.45 KRUPITZ, Werner (ARTENreich OG, Hallein, Salzburg)

### **Alpenkammolch (*Triturus carnifex*) und Gelbbauchunke (*Bombina variegata*) im Bad Mitterndorfer Becken - der Versuch einer Populationsvernetzung (work in progress)**

Im Rahmen des LIFE-Projektes "Naturwald, Moore und Lebensraumverbund im Ausseerland" wurden unter Anderem die Bestände von Alpenkammolch und Gelbbauchunke als Zielarten, sowie die restliche Herpetofauna kartiert, um ein Vernetzungskonzept mit weitreichenden Gewässerneubauten und -revitalisierungen zu erstellen. Ziel ist die Ausweisung eines Natura2000-Gebiets als großräumiger Korridor zwischen den bestehenden Natura2000-Schutzgebieten "Steirisches Dachsteinplateau" und "Totes Gebirge mit Altausseer See". Bei der Kartierung wurden z.T. außerordentliche Dichten der Zielarten und beispielhafte Lebensraumstrukturen festgestellt, welche die Notwendigkeit des Schutzes und die Möglichkeit der realen Populationsvernetzung unterstreichen.



Mag. Werner Krupitz, ARTENreich OG, A-5400 Hallein, Ringweg 16/2; krupitz@artenreich.at

13.15 ENDE

Im Anschluss gemütliches Beisammensein im nahegelegenen „GÖSSERBRÄU“:  
8010 Graz, Neutorgasse 48; [www.goesserbraeugraz.at](http://www.goesserbraeugraz.at) (3 Minuten Fußweg)  
Möglichkeit zum Mittagessen